



**Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen**  
Königsallee 67, 44789 Bochum  
Postfach 10 01 30, 44701 Bochum

# Medienservice

**Redaktion:** Bernd Brucker  
**Telefon:** 0234 – 5 88 77 -77  
**Telefax:** 0234 – 5 88 77 -70  
**E-Mail:** brucker@agv-bochum.de  
**Bochum, 3. August 2005**

---

## **arbeitgeber ruhr: Positive Konjunktursignale, aber noch kein Aufschwung**

### **Blitzumfrage unter 1.400 Ruhrgebietsfirmen**

Die Konjunktur an Rhein und Ruhr zeigt erste positive Signale. Das ist das Ergebnis einer aktuellen branchenübergreifenden Konjunktur-Blitzumfrage der Ruhrgebiets-Arbeitgeberverbände „arbeitgeber ruhr“ mit den Standorten Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Gelsenkirchen unter rund 1.400 Mitgliedsfirmen.

Die wesentlichen Parameter haben sich im 1. Halbjahr 2005 im Vergleich zum 2. Halbjahr 2004 verbessert: Rund 60 % der Befragten verbuchten verbesserte oder gleichbleibend gute Auftragseingänge und auch Umsätze. Als Wermutstropfen bleibt die Tatsache, daß sich für rund ein Fünftel die Auftrags- und Umsatzsituation weiter verschlechtert hat.

Bei den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate rechnen fast zwei Drittel der Befragten mit einer weiteren Verbesserung bzw. mit gleichbleibend guten Geschäften. Eine Verschlechterung sehen ein Sechstel der Befragten.

Ein Sorgenkind sind noch immer die - speziell im Mittelstand meist recht mageren - Erträge:

Zwar wiesen im 1. Halbjahr über die Hälfte der Befragten bessere oder gleichbleibend gute Renditen auf, rund zwei Fünftel der Unternehmen befinden sich nach wie vor „auf der Schattenseite“.

Die Umfrageergebnisse geben auch Aufschluß über die Beschäftigungssituation: Einen unveränderten Personalstand im 1. Halbjahr hatten fast 60 % der Befragten, gleichzeitig bauten mehr Unternehmen Arbeitsplätze auf (22 %) als ab (21 %). Für das 2. Halbjahr kündigen freilich fast 23 % der Befragten Abbau und nur 18 % Aufbau von Beschäftigung an, bei rund 60 % herrscht allerdings Stabilität.

Bei den Investitionen befinden sich zwei Drittel der Unternehmen zur Jahresmitte „im Plan“, weitere 10 % haben ihre Aktivitäten sogar ausgeweitet.

„Wir empfangen derzeit durchaus positive Konjunktursignale von einer immer größeren Zahl unserer Mitgliedsunternehmen“, so Dirk W. Erhöfer, Sprecher von „arbeitgeber ruhr“. „Gleichwohl kann angesichts des unsicheren Umfeldes noch nicht von einem regelrechten Aufschwung gesprochen werden. Sorgen bereitet uns nach wie vor die Ertragssituation speziell bei unseren mittelständischen Mitgliedern, die im internationalen Vergleich und angesichts restriktiver Kreditvergabe-Praxis zu niedrig liegt und investitionshemmend und damit arbeitsplatzgefährdend wirkt“, so Erhöfer weiter.